



## Start der global organisierten BürgerInnen-Dialoge zu Automatisierter Mobilität

*Presseausendung, 6. April 2019*

Heute, am 6. April 2019, finden zeitgleich die ersten Dialoge zu Automatisierter Mobilität in Wien, Salzburg, Linz, Graz und Pörtlach am Wörthersee in Österreich und Aachen in Deutschland statt.

Bis zu 100 TeilnehmerInnen pro Austragungsort diskutieren einen Tag lang gemeinsam über eine Zukunft mit automatisierter Mobilität. Diese Gruppen sind nach soziodemografischen Kriterien diversifiziert, um die Meinungsvielfalt in der jeweiligen Region/Stadt widerzuspiegeln. Ziel des Dialogs ist es, ihre Mobilitätsprioritäten, ihre Wünsche und Anliegen in Bezug auf fahrerlose Mobilitätslösungen zu teilen und strategische Empfehlungen an Interessengruppen zu formulieren. Alle Dialoge werden nach dem gleichen Prinzip und nach einem vordefinierten Ablauf abgehalten, damit werden die TeilnehmerInnen aus allen Regionen die gleichen Fragen beantworten. Dies ermöglicht es, die Ergebnisberichte im Anschluss auf nationaler und globaler Ebene zu vergleichen. Die Ergebnisse werden von September bis Dezember 2019 auf hochrangigen Mobilitätsveranstaltungen auf nationaler und globaler Ebene vorgestellt.

### **Eine globale Initiative und eine Premiere ihrer Art**

Es ist das erste Mal, dass die Zukunft der Mobilität aus der Sicht von Nicht-ExpertInnen auf globaler Ebene behandelt wird. Von April bis Juni 2019 finden die Debatten in verschiedenen Städten Europas, Nordamerikas und Singapurs statt. Der Dialog wird von der französischen Beratungsorganisation Missions Publiques mit Unterstützung der nationalen Organisatoren in allen beteiligten Ländern koordiniert.

Die nächsten Debatten finden am 27. April in Lille (Frankreich) und in Singapur (Singapur), am 4. Mai in Boston (USA), am 11. Mai in Washington DC (USA), am 18. Mai in Phoenix (USA) und in Manchester (UK) sowie am 15. Juni in Paderborn (Deutschland) statt.

**Weitere Informationen** zu den Dialogen finden Sie auf:

[themobilitydebate.net](http://themobilitydebate.net)

Facebook : [/themobilitydebate](https://www.facebook.com/themobilitydebate)

[#driverlessmobility](https://twitter.com/driverlessmobility)



## Weitere Informationen zum BürgerInnen-Dialog zu Automatisierter Mobilität:

### Was ist ein BürgerInnen-Dialog

Ein BürgerInnen-Dialog ist keine Umfrage. Die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, den ganzen Tag lang über alle Aspekte der aktuellen und zukünftigen fahrerlosen Mobilität zu diskutieren, sich zu äußern und gemeinsam Prioritäten zu definieren.

Die BürgerInnen diskutieren dabei in Kleingruppen zu fünf bis sechs Personen und werden von geschulten ModeratorInnen begleitet. Sie haben die Möglichkeit, sich in einer sicheren und entspannten Umgebung zu unterhalten und können damit jeder Meinung Gehör verschaffen. So können BürgerInnen dieses Themas aktiv mitgestalten, anstatt passive KonsumentInnen neuer Technologien zu sein. Im Laufe des Tages finden mehrere Diskussionsrunden statt. Jede beginnt mit einem Video, das mit Fakten und Fragen an das Thema heranführen soll und Informationen über diese neuen Technologien und ihre Auswirkungen auf unser Leben enthält.

Um die Debatte über die fahrerlose Mobilität anzuregen, werden die BürgerInnen zunächst aufgefordert, über ihre heutige Mobilität zu diskutieren: Sie denken dabei über ihre eigene Situation nach und sie tauschen dann mit anderen TeilnehmerInnen ihre Meinung aus, um eine Diagnose ihrer heutigen Mobilität zu erstellen. Anschließend werden Hoffnungen und Sorgen thematisiert, die die Ankunft automatisierter Mobilität wecken könnte und was dies für den Alltag bedeuten könnte. Die BürgerInnen werden weiters gebeten, über die verschiedenen Entwicklungspfade der fahrerlosen Mobilität und die damit verbundenen Folgen nachzudenken. Verschiedene Einsatzszenarien werden dazu näher vorgestellt. Abschließend werden die TeilnehmerInnen aufgefordert Empfehlungen an verschiedene Interessengruppen richten.

### Warum automatisierte Mobilität?

Fahrerlose Fahrzeuge, fliegende Autos, fahrerlose öffentliche Verkehrsmittel..... seit Jahrzehnten sind diese Art von Fahrzeugen Science Fiction. Bereits heute sind Technologien zur Einführung automatisierter Mobilität vorhanden. Diese Technologien werden unser Verhältnis zur Mobilität und das Erscheinungsbild unserer Städte sowie unserer ländlichen Gebiete grundlegend verändern. Automatisierte Mobilität könnte damit mehr als eine Innovation sein und zu einer (R)Evolution werden, die unser Gesellschaftsmodell erheblich verändern könnte. Viele Fragen sind noch offen, zum Beispiel: Wird jeder sein eigenes Auto haben, ohne es selbst fahren zu müssen? Wie kann das Vertrauen der NutzerInnen in automatisierte Mobilität gewährleistet werden? Wie sieht es mit der Sicherheit aus?

### Warum eine Debatte führen?

Durch eine offene Diskussion ist es möglich, diese (R)Evolution nicht nur einfach zu durchlaufen und sie zu antizipieren, sondern sie gemeinsam zu gestalten und zu steuern: BürgerInnen, lokale Behörden, Wirtschaftsakteure und Forschung. Das Ziel des BürgerInnen-Dialogs ist es, mit BürgerInnen auf freiwilliger Basis zu kommunizieren, zu diskutieren und darüber nachzudenken, um herauszufinden, was wünschenswert ist und was nicht, und sich gemeinsam vorzustellen, wie diese Entwicklung in das von uns gewünschte Gesellschaftsmodell integriert werden kann.



## Über Missionen Publiques

Missions Publiques ist ein französisches, einflussreiches Sozialunternehmen, dessen Mission es ist, die Stimme der einfachen BürgerInnen in internationale und globale Diskussionen und Verhandlungen über gesellschaftliche Herausforderungen durch die Organisation von BürgerInnen-Dialogen einzubringen.

[www.missionspubliques.org](http://www.missionspubliques.org)

